



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT **Nachrichten in Kurzform:**

- Berlin: Im Januar 2025 nahmen die Steuereinnahmen von Bund und Ländern laut Monatsbericht des Finanzministeriums gegenüber dem Vorjahr um 8,9% auf 66,75 Mrd. EUR zu.
- Berlin: Unerwartet stagnierte der IFO-Geschäftsklimaindex. Im Vorwege wurde ein Anstieg antizipiert.
- Berlin: BDI-Präsident Leibinger fordert angesichts der Wirtschaftskrise von der künftigen Regierung „einen wirklichen Neubeginn“.
- Berlin: Laut CDU-Chef Merz könne Netanjahu Deutschland trotz des internationalen Haftbefehls des Internationalen Strafgerichtshofs ohne Konsequenzen besuchen.
- Brüssel: EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen sagte, die Ukraine könne der EU vor 2030 beitreten.
- Paris: Frankreichs Präsident Macron hat bezüglich der Debatte um das US-Handelsdefizit (Waren) bei seinem US-Besuch darauf verwiesen, dass die USA einen erheblichen Überschuss im Dienstleistungssektor vorweisen.
- Rom: Die Vereinigten Arabischen Emirate kündigten Investitionen in Höhe von 40 Mrd. USD in Italien an, ohne jedoch einen Zeitrahmen zu liefern.
- Moskau: Putin sagte, dass eine Beteiligung Europas an Ukraine-Friedensgesprächen in Zukunft notwendig sei.

### RUB **USA und Russland vor ökonomischer Kooperation?**

Russlands Präsident Putin zeigte Bereitschaft, mit den USA bei der Produktion Seltener Erden zu kooperieren.

### Welt **UN: Sicherheitsrat stimmt US-Resolution zur Ukraine-Krise zu**

Der UN-Sicherheitsrat nahm die UN-Resolution der USA zum Ukraine-Krieg mit zehn Stimmen und fünf Enthaltungen an. Die US-Resolution enthält keinen Hinweis auf die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine. Laut US-Präsident Trump wollen alle G-7 Staaten den Ukraine-Krieg beenden.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.0454	- 1.0485	1.0461	- 1.0477	Negativ
EUR-JPY	156.09	- 156.98	156.57	- 157.24	Positiv
USD-JPY	149.20	- 149.87	149.47	- 150.30	Neutral
EUR-CHF	0.9381	- 0.9418	0.9388	- 0.9398	Positiv
EUR-GBP	0.8276	- 0.8296	0.8289	- 0.8293	Neutral

## KOMMENTAR

[Bemerkenswert](#)

[Nüchternheit in Wirtschaft!](#)

[So ist es!](#)

[Interessant \(Rechtsverständnis\)](#)

[Bricht die EU schon wieder Beitrittsregeln?  
Zurecht!](#)

[Positiv, aber D fällt ab ...](#)

[Konzilient!](#)

[Fällt Europa hinten runter?](#)

[Positiv](#)

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an

## DAX-BÖRSENAPEL

- Ab 21.250 Punkten
- Ab 21.450 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	22.425,93	+138,37
EURO STOXX50	5.424,60	-16,56
Dow Jones	43.632,27	+35,47
Nikkei	38.303,93 (05:53)	-473,01
CSI300	3.953,74 (05:53)	-15,97
S&P 500	6.022,45	-29,84
MSCI World	3.828,18	-14,90
Brent	75,20	+0,91
Gold	2.936,40	-3,60
Silber	32,30	-0,39

## TV-TERMINE/VIDEOS



**Neu FTD Hellmeyer  
der Woche KW 9**

**Märkte: Erosion der Risikobereitschaft erkennbar - USA begrüßen Zustimmung des UN-Sicherheitsrats zur US-Ukraine-Resolution - BDI-Chef fordert „wirklichen Neubeginn“**

EUR/USD eröffnet bei 1,0474 (05:42 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0454 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 149,49. In der Folge notiert EUR-JPY bei 156,58. EUR-CHF oszilliert bei 0,9396.

### Märkte: Erosion der Risikobereitschaft erkennbar

An den Finanzmärkten flackert bisweilen Risikobereitschaft auf, die dann aber zeitnah höheren Risikobewusstseins Raum gibt.

An den Aktienmärkten dominierten Gewinnmitnahmen, allen voran im US-Technologiesektor. Ansonsten waren die Bewegungen an den Aktienmärkten überschaubar. Am US-Rentenmarkt kam es im Gegensatz zum deutschen Rentenmarkt zu einer Entspannung. Die „Luft“ oberhalb der Marke von 1,05 scheint zumindest aktuell für den EUR gegenüber dem USD zu dünn zu sein. Edle Metallen verloren an Boden, bei Bitcoin waren die Verluste ausgeprägt.

Die sich abzeichnende geopolitische Entspannung im Ukraine-Konflikt hat derzeit kaum oder keine Traktion bei der Diskontierung an den Finanzmärkten. Fakt ist, dass die USA sich mit ihrer Initiative weitgehend durchsetzen (siehe unten). Europa wirkt gefangen in der Solidarität mit den Neocon-geprägten US-Regierungen unter Bush, Obama und Biden. Fakt ist, dass Frieden ernährt. Zur Zeit befinden wir uns auf dem Weg in die richtige Richtung!

Das Datenpotpourri lieferte Katalysatoren für leicht erhöhte Risikobereitschaft. Sowohl der US-National Activity Index als auch der Dallas Fed Manufacturing Index setzten negative Signale. Zudem enttäuschte der IFO-Index.

Aktienmärkte: Late Dax +0,62%, EuroStoxx 50 -0,30%, S&P 500 -0,49%, Dow Jones +0,08%, US Tech 100 -1,10%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:55 Uhr: Nikkei (Japan) -1,22%, CSI 300 (China) -0,40%, Hangseng (Hongkong) -0,62%, Sensex (Indien) +0,26% und Kospi (Südkorea) -0,30%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,47% (Vortag 2,46%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,37% (Vortag 4,44%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0039) verlor gegenüber dem USD im Tagesvergleich und scheiterte erneut am Widerstandsfeld bei 1.0500 – 30 (Hoch bisher 1,0528).

Gold (-3,60 USD) und Silber (-0,39 USD) gaben gegenüber dem USD nach.

Bitcoin notiert aktuell gegenüber dem USD bei 92.000 (05:59 Uhr). Gegenüber dem Vortag ergibt sich ein Rückgang im Tagesvergleich um 3.300 USD.



Folker Hellmeyer

040 8222 67 - 234

fhellmeyer@netfonds.de

## **USA begrüßen Zustimmung des UN-Sicherheitsrats zur US-Ukraine-Resolution**

Der UN-Sicherheitsrat nahm die UN-Resolution der USA zum Ukraine-Krieg mit zehn Stimmen und fünf Enthaltungen an. Die US-Resolution enthält keinen Hinweis auf die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine.

Die US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen begrüßte das Votum der Mehrheit des Weltsicherheitsrates für die US-Ukraine-Resolution. Diese Resolution bringe den Weg zum Frieden. Sie sei ein erster, aber entscheidender Schritt, auf den alle stolz sein sollten. Nun müsse man die Resolution nutzen, um eine friedliche Zukunft für die Ukraine, Russland und die internationale Gemeinschaft aufzubauen.

Der französische Präsident Macron sagte nach den Gesprächen mit Trump in Washington in einem Interview des US-Fernsehsenders Fox News, ein Waffenstillstand zwischen der Ukraine und Russland könne bereits in den kommenden Wochen vereinbart werden. Er habe mit europäischen Staats- und Regierungschefs gesprochen und viele von ihnen seien bereit, Sicherheitsgarantien zu geben.

*Kommentar: Aus den Nachrichten bezüglich der Ukraine-Krise ist ablesbar, dass die USA sich mit ihrer Neuausrichtung durchsetzen. Man will seitens der USA Diplomatie (und Geschäfte), um die eigenen Interessen durchzusetzen, nachdem unter Biden, Obama und Bush (Neocon-Ausrichtung) der Regime-Change und Gewaltansatz zur Machtausweitung verfolgt wurde. Die jetzt laufenden Gespräche zwischen Moskau und Washington implizieren neben Schaffung der Grundlagen für Waffenstillstand und Frieden, dass die USA in der wirtschaftlichen Kooperation mit Russland den „first-mover“ Vorteil haben werden.*

*Während die EU gegen Moskau das 16. Sanktionspaket verabschiedet, nachdem 15 Pakete maßgeblich die eigene Wirtschaft belasteten, verabschieden sich die USA voraussichtlich von der Sanktionspolitik, zumindest in Teilen. Europa ist sowohl politisch als auch wirtschaftlich der Verlierer dieser sich abzeichnenden Konstellation.*

***Erkennbar hat sich Europa mit den Neocon-Ausrichtungen in den USA in den letzten mehr als 14 Jahren solidarisiert. Dafür hat Europa einen hohen Preis gezahlt (Politisches Ansehen global, Wirtschaft, aber auch Migration).***

***Zahlen wir jetzt wieder bei der Abkehr von der US-Neocon-Politik, weil unsere Politiker Gesichtsverluste vermeiden wollen? Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!***

***Fakt ist aber, dass der eigene Standort, die hier tätigen Unternehmen und die Menschen vor Ort bestraft werden. Die Politiker sind von den Konsequenzen ihres Handelns wirtschaftlich weitestgehend isoliert.***

***Es geht nicht um Eitelkeiten der politischen Klasse, sondern um unsere Zukunftsfähigkeit.***

## **BDI-Chef fordert von künftiger Regierung „wirklichen Neubeginn“**

BDI-Präsident Leibinger fordert angesichts der Wirtschaftskrise von der künftigen Regierung „einen wirklichen Neubeginn“. Eine schwarz-rote Koalition werde diesem Land nur gerecht werden, wenn sie sich als eine Koalition für die Lösung von großen Aufgaben verstehe, so der Chef des BDI, Alles, was Wachstum schaffe, müsse jetzt im Mittelpunkt stehen. Eine Trendumkehr könne nur durch ein Paket von Maßnahmen erreicht werden: Dazu zählten öffentliche Investitionen in eine moderne Infrastruktur, in Transformation und die Widerstandskraft der Volkswirtschaft. Zeitnahe Entlastungssignale im Energiebereich durch schnelle Entscheidungen bei der Kraftwerksstrategie und dauerhafte Entlastungen bei Netzentgelten und Stromsteuer gehörten auch dazu.

***Kommentar: Herr Leibinger fasst das heiße Eisen Außenpolitik nicht an. Unsere Statur als ehrlicher Makler hat uns stark gemacht, da müssen wir wieder hin. Wir brauchen freie Märkte!***

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Eurozone: Deutscher IFO-Geschäftsklimaindex enttäuscht Erwartung

IFO-Indices	Februar 2025	Januar 2025
Geschäftsklimaindex	85,2 (Prognose 85,8)	85,2 (revidiert von 85,1)
Lageindex	85,0 (Prognose 86,3)	86,0 (revidiert von 86,1)
Erwartungsindex	85,4 (Prognose 85,0)	84,3 (revidiert von 84,2)

Gemäß finaler Berechnung sanken die Verbraucherpreise der Eurozone per Januar im Monatsvergleich um 0,3% und legten im Jahresvergleich um 2,5% zu.

Die Kernrate der Verbraucherpreise der Eurozone wies per Februar im Monatsvergleich einen Rückgang um 0,9% (vorläufig -1,0) und im Jahresvergleich eine Zunahme um 2,7% aus.

### USA: US-Daten weiter mit negativen Vorzeichen

Der von der Federal Reserve Chicago ermittelte „National Activity Index“, ein Sammelindex aus 85 US-Einzelindikatoren, der sehr viel mehr Aufmerksamkeit verdiente, stellte sich per Berichtsmonat Januar auf -0,03 nach zuvor +0,18 Punkte (revidiert von 0,15).

Der regionale von der Federal Reserve Dallas berechnete Manufacturing Business Index sank per Februar von zuvor +14,10 auf -8,3 Zähler.



### Südkorea: Notenbank senkt Leitzins von 3,00% auf 2,75%

Die Notenbank Südkoreas senkte den Leitzins (Base Rate) erwartungsgemäß von zuvor 3,00% auf 2,75%.

Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0500 – 1.0530 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG	
<b>EUR</b>	<u>Kfz-Zulassungen</u> (jeweils M/J):	Januar			06.00	Keine Prognosen verfügbar.	Gering	
	Deutschland	-8,1%/-7,1%	-.-					
	Frankreich	37,8%/1,5%	-.-					
	Italien	-14,9%/-4,9%	-.-					
	Ex EUR UK	-8,3%/-0,2%	-.-					
<b>EUR</b>	<u>Deutschland:</u> BIP (Q/J) detaillierte Berechnung	4.Q.		-0,2%/-0,2%	-0,2%/-0,2%	08.00	Keine Veränderung?	Mittel
	<b>GBP</b>	CBI Index Einzelhandel	Februar	-24	-.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
<b>USD</b>	Case/Shiller Hauspreise (M/J), 20 Städtevergleich	Dez.	0,4%4,3%	0,3%/4,4%	15.00	Von Rekord zu Rekord!	Mittel	
<b>USD</b>	Index des Verbraucher- vertrauens nach Lesart des Conference Board	Februar	104,1	103,0	16.00	Bekannt für hohe Volatilität!	Mittel	
<b>USD</b>	Richmond Fed Composite Index	Februar	-4	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering	



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](http://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an